

Inhaltsverzeichnis

Der Lebensweg der Malerin Ursula Koschinsky	7	Die Glaswand im Ermlandhaus zu Münster	93
Die Familie Koschinsky in Königsberg	7	Das Glasbild im Raum	95
Die Flucht aus Ostpreußen	12	Die Fensterwand	96
Die neue Heimat in Randegg im Hegau	14	Die inhaltlichen Ebenen	99
Das Studium in Hamburg	17	Der Tabernakel-Schrein	100
Die Malerin in Hamburg und in Randegg	20		
Die Kunsterzieherin in Geisenheim	22	Das Lettau-Grab in Balve und die Friedhofshalle	
		Ehingen	103
Die Kunstsprache Ursula Koschinskys	25	Das Lettau-Grab in Balve	104
Die Anfänge in Traditionssform	25	Die Friedhofshalle Ehingen	106
Der abgekürzte Figurenstil	34	Der Engel und die Frauen am Grabe Christi	108
Die freien Kompositionen	46		
Die Menschenbilder	53	Die Glasbilder in Randegg und Bietingen	111
Die Idee der Reduktion	63	Das Zeichen des Menschenohnes	111
		Das ›Kreuz über der Welt‹ in Randegg	112
Die Ausmalung der Don-Bosco-Kapelle	67	Das ›Gericht der Endzeit‹ in Bietingen	114
in Helle bei Balve			
Die Passionswand in Helle	70	Das Dorotheen-Mosaik in der Kollegskirche	
Das untere Bildregister	75	in Königstein	121
Die Glasbilder	75	Das Wandmosaik	122
Die Wandbilder der Sakristei	79	Die Mutter Dorothea	128
Die Don-Bosco-Kapelle	81	Die Pilgerin Dorothea	130
Die Malerei der Schöpfungstage	83	Die Klausnerin Dorothea	132
		Das Bild der Heimatvertriebenen	134
Der Symbol-Kreuzweg von Allendorf	87		
Die Stationsbilder	88	Nachwort des Herausgebers	137
Der Vergleich mit Balve	90	Schrifttum	138
Das Christus-Thomas-Mosaik	91	Abbildungsverzeichnis	139
Die Symbolkreuze in Dillingen	92		